

47 Betriebe öffneten ihre Türen

Gewerbestandort Gottenheim hat viel zu bieten / Teilnehmer und Besucher trotzten dem Wetter

Gottenheim. Wenn schon, denn schon: Nicht nur das Badenova-Bähnle streikte am Sonntagmorgen, bei der Eröffnung der Gewerbeschau in Gottenheim prasselte auch noch der Regen auf das Zelt-dach. Frank Braum, Chef-Organisator und Vorsitzender des Gewerbevereins Gottenheim, nahm es gelassen: „Wir machen das beste daraus“, versicherte er. Die Betriebe zogen mit, die Besucher kamen, als der Regen aufhörte – und so fiel die Bilanz der 2. Gottenheimer Gewerbeschau am Abend durchaus positiv aus.

Insgesamt 47 Betriebe hatten sich zur Leistungsschau des Gewerbes angemeldet. Die Gottenheimer Vereine hatten die Bewirtung übernommen. Viel Mühe hatten sich die großen Industriebetriebe wie AHP Merkle oder Sensopart gegeben, die Besuchern die modernen Betriebs-



Eröffnung mit Prominenz: Der Schirmherr Bürgermeister Volker Kieber (rechts) begrüßte Landrätin Dorothea Störr-Ritter (2. von rechts) und die SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland.

Foto: ma

abläufe und Produkte näher zu bringen. Und die Gottenheimer Handwerksbetriebe überzeugten ebenfalls mit Ideen und Gastfreundschaft. Höhepunkte im Programm waren die Übung der Jugendfeuerwehr oder die Kinder-Modenschau bei Lilli's Planète. Auch die Hub-schrauberrundflüge waren beehrt

und die Aktionen bei den einzelnen Betrieben fanden das Interesse der zahlreichen Besucher. Auch für die Kinder war einiges geboten. Der Förderverein der Schule Gottenheim lud etwa zu einem Schülerrundgang durch die Betriebe ein. Und mit der BE-Gruppe „Gottenheims Kinder“ konnte ein Steckenpferd gebastelt

werden. Der riesengroße Ansturm wie vor vier Jahren bei der ersten Gewerbeschau der Tuniberggemeinde blieb aus – die vielen, die gekommen waren, staunten aber über die Vielfalt des Gottenheimer Gewerbes.

Interessiert und fasziniert warfen sie einen Blick in die Produktionshallen und Büroräume von Firmen, die nicht jeden Tag ihre Türen für Besucher öffnen.

Am Nachmittag drehte das Badenova-Bähnle übrigens doch noch seine Runden. Und der Schirmherr, Bürgermeister Volker Kieber, war mit Frank Braum vom Gewerbeverein bis zum Abend unterwegs, um allen teilnehmenden Betrieben persönlich zu danken – für ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Schau, für das vielfältige Angebot und für die positive Ausstrahlung des Standorts Gottenheim, der durch die Gewerbeschau neuen Aufschwung erhalten wird.

Marianne Anbs